

Tage des Exils

Hamburg
Veranstaltungsprogramm
11. April bis 12. Mai 2023



Programmübersicht

Di, 11. April

19:00 **Auftaktveranstaltung** ↳ Gespräch und Konzert DE EN 1

– **Flucht ins Ungewisse – Hamburger Persönlichkeiten im Exil** ↳ Ausstellung DE 2

Mi, 12. April

15:00 **Motherland** ↳ Ausstellungseröffnung und Ausstellung DE EN 3

– **„Nichts. Nur Fort!“** ↳ Online-Ausstellung DE EN ESP 4

19:00 **Fluchtpunkt Hamburg – Texte im Exil 2018 und 2023** ↳ Lesung DE EN 5

Do, 13. April

17:30 **Geschichte und Gegenwart der Roma und Sinti** ↳ Vortrag und Gespräch DE 6

18:00 **Jenseits der Pässe? Exil und Zugehörigkeit** ↳ Gespräch und Lesung DE 7

Fr, 14. April

15:00 **Kultur- und Wissenstransfer in der Kunstgeschichte** ↳ Vortrag und Gespräch DE 8

20:00 **Assange… denn sie wissen genau, was sie mit ihm tun** ↳ Lesung und Gespräch DE 9

Sa, 15. April

19:00 **Verlorene Sterne** ↳ Film und Gespräch FA DE OMU DE 10

So, 16. April

11:00 **Max Brauers Jahre im Exil** ↳ Vortrag DE 11

Mo, 17. April

10:00 **„Nicht mit Uns!“** ↳ Gespräch RU DE SIM 12

Di, 18. April

10:00 **Workshop „Angekommen in Deutschland?!“** ↳ Gespräch mit Einladung DE 13

18:30 **Stimmen aus Südamerika – Deutsch-jüdische Lebenswege** ↳ Vortrag DE 14

18:30 **Fluchtbewegungen aus Kriegs- und Krisengebieten** ↳ Gespräch DE 15

Mi, 19. April

19:00 **„Wir haben Wölfe gehört“ – Rechtsruck und Fluchtbewegung** ↳ Lesung DE EN 16

19:30 **Über die Meere ins Exil (1933–1941)** ↳ Ausstellungseröffnung und Ausstellung DE 17

Do, 20. April

19:00 **Was ist Heimat, wo ist Heimat?** ↳ Konzert und Gespräch DE 18

19:00 **Spektakel DADA – Der Ochse auf dem Dach und andere Verbote** ↳ Konzert und Performance DE 19

19:30 **Alhierd Bacharevič: Exilschriftsteller aus Belarus** ↳ Lesung und Gespräch DE RU 20

Fr, 21. April

15:00 **Kultur- und Wissenstransfer in der Kunstgeschichte** ↳ Vortrag und Gespräch DE 8

19:00 **„Un/Sichtbar“ – Eine Filmdokumentation** ↳ Film und Gespräch DE 21

Sa, 22. April

19:00 **Diva aus dem Osten – Anna Sten** ↳ Film und Gespräch DE 22

So, 23. April

11:00 **Barbara Auer, Matthias Wegner präsentieren Rosie Waldeck** ↳ Lesung DE 23

16:00 **Erzwungene Emigration. Verfolgung und Flucht** ↳ Gespräch DE 24

Mo, 24. April

19:00 **2x hören: Keine Angst vor Mehdi Jalali** ↳ Konzert und Gespräch DE 25

19:00 **Von der Hamburger Polizei ins brasilianische Exil** ↳ Vortrag DE 26

Di, 25. April

9:00 **Schüler:innen erforschen den jüdischen Friedhof** ↳ Vortrag und Gespräch DE 27

19:00 **Intellektuelle Außenseiter im Pariser Exil** ↳ Gespräch und Vortrag DE 28

19:00 **„Auf Abwegen“ – vom Gehen, Ankommen und Weitergehen** ↳ Lesung und Gespräch DE 29

Mi, 26. April

9:00 **Schüler:innen erforschen den jüdischen Friedhof** ↳ Vortrag und Gespräch DE 27

19:00 **Als die jüdischen Künstler verschwanden…** ↳ Vortrag DE 30

20:00 **„Was Nina wusste“ von David Grossman** ↳ Schauspiel DE 31

Do, 27. April

9:00 **Schüler:innen erforschen den jüdischen Friedhof** ↳ Vortrag und Gespräch DE 27

18:00 **Überlebensversuche. Kolisch und sein Quartett 1939–1944** ↳ Vortrag und Diskussion DE 32

18:00 **Deutsch-Jüdische Literatur in Zeiten des Krieges** ↳ Gespräch und Diskussion DE 33

19:00 **„Ich musste raus“ – Wege aus der DDR** ↳ Konzert und Lesung DE 34

Fr, 28. April

19:30 **Georg Iggers – eine jüdische Kindheit in Eppendorf** ↳ Vortrag und Diskussion DE 35

Di, 2. Mai

16:00 **Führung durch die Ausstellung „Flucht ins Ungewisse“** ↳ Gespräch und Ausstellung DE 36

19:00 **Der Völkermord in Myanmar und seine Folgen** ↳ Gespräch und Film DE EN 37

19:30 **Exil – literarische Wortmeldungen 1933–1950** ↳ Lesung und Gespräch DE 38

Mi, 3. Mai

17:00 **Objekterwerb und Exilbiografien im Nationalsozialismus** ↳ Ausstellung und Gespräch DE 39

Do, 4. Mai

10:00 **Gespräch mit Überlebenden des KZ Neuengamme** ↳ Begegnungsangebot DE 40

20:00 **Exil heute: „Lacuna Kitchen“ von Abhishek Thapar** ↳ Performance 41

Fr, 5. Mai

19:00 **Die Sprache des Exils** ↳ Gespräch DE FR 42

20:00 **Exil heute: „Lacuna Kitchen“ von Abhishek Thapar** ↳ Performance 41

Sa, 6. Mai

14:00 **Spurensuchen in der Sammlung des MK&G** ↳ Gespräch und Ausstellung DE 43

17:00 **Exil heute: „Lacuna Kitchen“ von Abhishek Thapar** ↳ Performance 41

20:00 **Exil heute: „Lacuna Kitchen“ von Abhishek Thapar** ↳ Performance 41

So, 7. Mai

11:00 **„Land of Dreams“ mit Produzent Amir Hamz** ↳ Film und Gespräch DE EN 44

Mo, 8. Mai

19:00 **Geflüchtete und Migrant:innen auf dem Arbeitsmarkt** ↳ Lesung und Diskussion DE 45

20:00 **Bleibt Zürich sicher? – Hindemith und Dahl im Exil** ↳ Konzert und Vortrag DE 46

Mi, 10. Mai

19:00 **Hamburg liest verbrannte Bücher – Festivaleröffnung** ↳ Lesung und Gespräch DE 47

Do, 11. Mai

19:00 **Wer über das Exil spricht…** ↳ Lesung und Vortrag DE 48

– **„Im Menschen muss alles herrlich sein“** ↳ Schauspiel DE 49

Fr, 12. Mai

20:00 **Abschlussveranstaltung – Ohr zur Welt: Sound of Freedom** ↳ Konzert DE 50

Veranstalter:innen

- **Abaton Kino** www.abaton.de
- **Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.** www.toepfer-stiftung.de
- **Altonaer Museum** www.shmh.de/de/altonaer-museum
- **CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V.** www.cinegraph.de
- **Claudia Maurer Zenck**
- **Deutsches SchauspielHaus Hamburg** www.schauspielhaus.de
- **Deutsch-Französische Gesellschaft Cluny e.V. Hamburg** www.cluny.de
- **Ernst Deutsch Theater** www.ernst-deutsch-theater.de
- **Evangelische GemeindeAkademie Blankenese** www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie
- **Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)** www.zeitgeschichte-hamburg.de
- **Freunde der Kunsthalle e.V.** www.freunde-der-kunsthalle.de
- **Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV) – Regionalgruppe Hamburg** www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-hamburg
- **Grenzhus Schlagsdorf, Politische Memoriale e.V. Mecklenburg-Vorpommern** www.polmem-mv.de/grenzhus-schlagsdorf
- **Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS)** www.his-online.de
- **Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte** www.hamburger-stiftung.de
- **Hamburger Volkshochschule** www.vhs-hamburg.de
- **Hamburgische Bürgerschaft** www.hamburgische-buergerschaft.de
- **Heine-Haus e.V. Hamburg** www.heine-haus-hamburg.de
- **Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung** www.weichmann-stiftung.de
- **Initiative Marcus und Dahl e.V.** www.marcus-und-dahl.de
- **Institut für die Geschichte der deutschen Juden** www.igdj-hh.de
- **Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Projekt Geschichtomat** www.geschichtomat.de
- **Institut für Kunstgeschichte (Ludwig-Maximilians-Universität München)** www.kunstgeschichte.uni-muenchen.de/index.html

- **Kampnagel** www.kampnagel.de
- **Katholische Akademie Hamburg** www.kahh.de
- **kohero gGmbH als Träger des Projekts kohero Magazin** www.kohero-magazin.de
- **Kommunales Kino Metropolis** www.metropoliskino.de
- **Konrad-Adenauer-Stiftung, Politisches Bildungsforum Hamburg** www.kas.de/de/web/hamburg
- **Körper-Stiftung** www.koerber-stiftung.de
- **Landeszentrale für politische Bildung** www.hamburg.de/politische-bildung
- **Literaturhaus Hamburg** www.literaturhaus-hamburg.de
- **Literaturzentrum Hamburg** www.lit-hamburg.de
- **MARKK Museum am Rothenbaum** www.markk-hamburg.de
- **Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg** www.mkg-hamburg.de
- **Produktion der Ruhrfestspiele** www.ruhrfestspiele.de
- **Schwarze Nächte / Michael Friederici** www.schwarzenaechte.de
- **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky** www.sub.uni-hamburg.de/startseite.html
- **Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen** www.gedenkstaetten-hamburg.de/de
- **Taste for School e.V.** www.tasteforschool.de
- **Thalia Theater** www.thalia-theater.de/de
- **Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen** www.vshamburg.de
- **Verein Brücken Bauen e.V. – Verein zur Förderung von interkultureller Verständigung (Herford)**
- **Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur (Universität Hamburg)** www.exilforschung.uni-hamburg.de
- **Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg** www.buecherhallen.de
- **Zinnschmelze** www.zinnschmelze.de

Die **Tage des Exils** sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm. Es gibt Menschen im Exil eine Plattform und schlägt die Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Die Veranstaltungen regen zu Dialog und Verständigung zwischen Alt- und Neubürger:innen an, um so zum besseren Zusammenhalt in der Stadt beizutragen.

Die Tage des Exils finden seit 2016 regelmäßig in Hamburg statt, in weiteren Städten wie Frankfurt a. M. und Berlin ist das Programm ebenfalls präsent.



**TAGE
DES
EXILS
HAMBURG**





Tage des Exils

Hamburg
Veranstaltungsprogramm
11. April bis 12. Mai 2023

Liebe Gäste der Tage des Exils,

das Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen schätzt die Anzahl der Menschen, die durch Kriege, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen auf der Flucht sind, auf mittlerweile mehr als 100 Millionen. Diese Zahl ist so hoch wie noch nie. Die Erfahrung, aufgrund äußeren Drucks die Heimat verloren zu haben, ist hingegen zeitlos: „So gehöre ich nirgends mehr hin, überall Fremder und bestenfalls Gast“, beschrieb Stefan Zweig in seiner Autobiografie 1939 das Gefühl, ins Exil vertrieben zu sein.

Die Tage des Exils, die die Körber-Stiftung gemeinsam mit der Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung vom 11. April bis 12. Mai 2023 in Hamburg organisiert, rücken die zeitlose Erfahrung des Exils in den Mittelpunkt. 50 Veranstaltungen laden dazu ein, historischen und aktuellen Exilerfahrungen nachzugehen und über die Frage ins Gespräch zu kommen, welche Bedeutung Zugehörigkeit, Fremdheit oder Entwurzelung haben. Wir freuen uns sehr, dass die

fünfte Auflage der Tage des Exils in Hamburg nach pandemiebedingten Anpassungen wieder hauptsächlich in Präsenz stattfindet. In Kooperation mit vielen Institutionen und Initiativen ist es erneut gelungen, ein abwechslungsreiches Programm mit Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Führungen, Theater- und Filmaufführungen und mehr zusammenzustellen. Allen, die daran mitgewirkt haben, danken wir sehr herzlich für ihr Engagement.

Und es ist uns eine große Ehre, dass in diesem Jahr die belarussische Oppositionsführerin im Exil Swetlana Tichanowskaja die Schirmherrschaft der Tage des Exils Hamburg übernimmt. Sie eröffnet am 11. April 2023 das vierwöchige Programm im Körber Forum.

Wir wünschen Ihnen interessante Begegnungen und Anregungen bei den Tagen des Exils in Hamburg und freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Lothar Dittmer

Vorsitzender des Vorstands
der Körber-Stiftung und
der Herbert und Elsbeth
Weichmann-Stiftung

Sven Tetzlaff

Bereichsleiter Demokratie,
Engagement, Zusammenhalt
der Körber-Stiftung
und Geschäftsführer
der Herbert und Elsbeth
Weichmann-Stiftung

Grußwort der Schirmherrin
Swetlana Tichanowskaja

„Exil wird einem per Definition aufgezwungen.“

Wenn heutzutage Millionen durch Europa wandern, um Krieg, Terror und Tyrannei zu entkommen, ist es wichtiger denn je, Brücken zu bauen und unsere Herzen und Häuser für jene in Not zu öffnen. Ich freue mich, dass die Umstände, mögen sie noch so furchtbar sein, das Beste aus den Menschen hervorholen.

Sie bringen das Beste aus den Menschen hervor, die Obdach gewähren, humanitäre Hilfe leisten und helfen, um das Leiden der Ukrainer:innen zu schmälern. Sie holen das Beste aus den Menschen hervor, die den Belarus:innen dabei geholfen haben, weitab vom Terror des Regimes eine neue Existenz aufzubauen.

Seit der gestohlenen Wahl 2020 wurden Hunderttausende Belarus:innen ins Exil gezwungen. Ich bin eine davon. Mit meinen Kindern habe ich in Litauen Zuflucht gefunden. Mein Mann ist noch immer ein politischer Gefangener in Belarus. Für viele ist Exil eine Geschichte von zerbrochenen Familien, von Trennung und unterbrochenen Leben. Exil wird einem per Definition aufgezwungen. Aber es ist unsere Entscheidung, was wir mit unseren Leben im fremden Land anfangen.

Wir sehen einem freien und demokratischen Belarus entgegen. Viele werden nach Belarus zurückkehren, um die Schäden der jahrelangen Diktatur zu beheben. Sie werden neues Wissen, Ideen und im Exil gewonnene Freundschaften

mitbringen. Hilft man einer belarussischen Person im Exil, trägt man zur Zukunft unseres Landes bei.

Menschen im Exil sollten aber nicht als Opfer angesehen werden. Ich traf in vielen Ländern Belarus:innen in der Diaspora. Immer wieder bin ich von der Energie und dem Engagement begeistert, mit denen sie ihr Leben aufbauen und ihrem Land helfen.

Es ist mir eine Ehre, Schirmherrin der Tage des Exils zu sein. Ich hoffe, einen Beitrag zu leisten, Brücken der Verständigung und neue Verbindungen aufzubauen. Diese Zusammentreffen und das gegenseitige Verständnis, das sie fördern, sind der beste Weg zu einer friedvollen Zukunft.

Swetlana Tichanowskaja ist Bürgerrechtlerin und führt die belarussischen demokratischen Kräfte im Exil an. Nach Meinung unabhängiger Beobachter hat sie die Präsidentschaftswahl am 9. August 2020 gegen den autokratischen Präsidenten Alexander Lukaschenko gewonnen.





Auftaktveranstaltung mit der „Rede zum Exil“

→ Gespräch und Konzert [DE][EN]
€ Eintritt frei
① Anmeldung ab 28. März 2023
unter [www.koerber-stiftung.de/
veranstaltungen/](http://www.koerber-stiftung.de/veranstaltungen/)

‡ Barrierefreier Zugang
Ⓞ Körber-Stiftung/Körper Forum
Kehrwieder 12
20457 Hamburg-HafenCity
www.koerber-stiftung.de

Svetlana Tichanowskaja eröffnet als Schirmherrin die 5. Tage des Exils in Hamburg. Sie ist die bekannteste belarussische Oppositionspolitikerin gegen den Machthaber Alexander Lukaschenko. Von ihrem Exil in Litauen aus kämpft sie für freie Wahlen in Belarus. Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Pianisten, Komponisten und Dirigenten **Leon Gurvitch** und der Geigerin **Olga Mashanskaya**. Die Moderation übernimmt **Christine Gerberding** (NDR Kultur).

Veranstaltet von: Körber-Stiftung

Detailliertere Beschreibungen und aktuelle Informationen finden Sie auf www.tagedesexils.de sowie den Webseiten der Veranstalter:innen.

Abkürzungen

[DE] Deutsch [EN] Englisch [FA] Farsi [FR] Französisch
[OMU|DE] Original mit deutschen Untertiteln [RU] Russisch
[ESP] Spanisch [SIM] Simultanübersetzung

② Ab Di, 11. Apr.



Elsbeth Weichmann / Herbert Weichmann
Foto: Staatsarchiv Hamburg

Flucht ins Ungewisse – Hamburger Persönlichkeiten im Exil

→ Ausstellung [\[DE\]](#)

€ Eintritt frei

① Infos unter
www.buecherhallen.de

✦ Barrierefreier Zugang

📍 Zentralbibliothek der
Bücherhallen Hamburg
Hühnerposten 1
20097 Hamburg-Hammerbrook
[www.buecherhallen.de/
zentralbibliothek.html](http://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek.html)

Die Ausstellung porträtiert Menschen aus Politik, Wissenschaft und Kultur, die während des Nationalsozialismus ins Exil fliehen mussten, darunter **Elsbeth und Herbert Weichmann**. Viele Lebenswege waren geprägt von Verfolgung, Flucht, Karrierebrüchen und Neuanfängen. Hamburg ist in den Werdegängen der Porträtierten teils Ausgangs-, teils Rückkehrort. Einige wurden hier ihrer materiellen Existenz beraubt und fortgejagt, andere fanden nach beendetem Exil in der Hansestadt eine neue Gestaltungsaufgabe und Wirkungsstätte.

Veranstaltet von: Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung, Körber-Stiftung. In Kooperation mit: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg

Die Ausstellung ist bis zum 15. Mai 2023 zu sehen.
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 bis 19:00, Sa. 10:00 bis 19:00

③ Mi, 12. Apr. 15:00



Motherland. Foto: Tatsiana Tkachova © Tatsiana Tkachova

Motherland

→ Ausstellungseröffnung
und Ausstellung [\[DE\]](#)[\[EN\]](#)

€ Eintritt frei

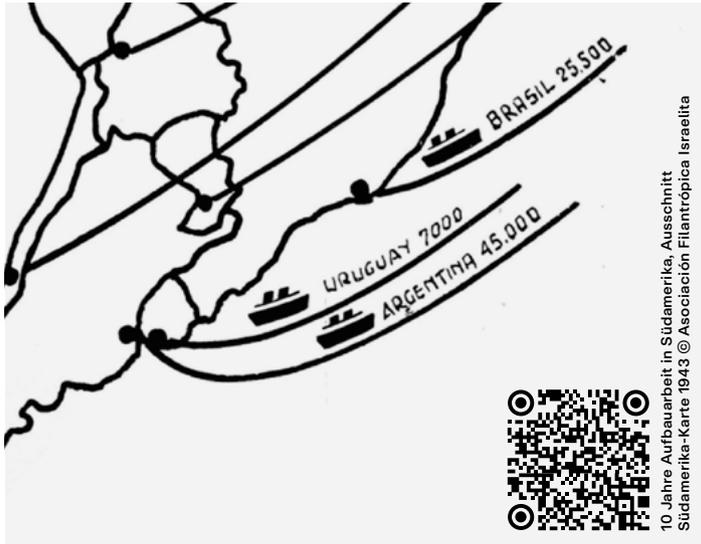
📍 Millerntorwache
Millerntordamm 2
20359 Hamburg-St. Pauli
[www.toepfer-stiftung.de/
was-wir-tun/millerntorwache](http://www.toepfer-stiftung.de/was-wir-tun/millerntorwache)
www.tkachova.com

In der sehr persönlichen Fotoserie „Motherland“ dokumentiert die Fotografin **Tatsiana Tkachova** das Leben ihrer Familie in Belarus. Herzstück der Serie ist das Haus, in dem ihre Mutter lebt. Die Bilder ihres Alltags sind bewusst monoton gehalten, ohne jede Bewegung, so dass der Eindruck entsteht, das Leben sei stehen geblieben. Tatsiana sagt: „In meiner Geschichte komme ich auf das Thema Wurzeln und Erinnerung zurück, das jeden von uns betrifft, der sein Land verlassen hat.“

Veranstaltet von: Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Die Ausstellung ist bis zum 23. Apr. 2023 zu sehen.
Öffnungszeiten: 12. / 13. / 15. / 16. / 18. / 20. Apr.
jeweils 15:00 bis 17:00

④ Ab Mi, 12. Apr.



Online-Ausstellung „Nichts. Nur Fort!“

→ Ausstellung [DE](#) [EN](#) [ESP](#)
€ Eintritt frei

📍 www.juedische-geschichte-online.net/ausstellung/emigration-suedamerika

Die viersprachige Online-Ausstellung „Nichts. Nur Fort!“ Flucht und Neuanfang in Buenos Aires, Montevideo und São Paulo“ zeichnet am Beispiel der drei urbanen Räume die komplexe Geschichte der Emigration nach Südamerika nach. Anhand ausgewählter Quellen und Biografien beleuchten die insgesamt sieben Kapitel die schwierige Geschichte von der Entscheidung zur Auswanderung bis zum Nachwirken dieser (familien-)biografischen Zäsur im heutigen Südamerika.

Veranstaltet von: Institut für die Geschichte der deutschen Juden
Gefördert durch: Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung

⑤ Mi, 12. Apr. 19:00



Fluchtpunkt Hamburg – Texte im Exil 2018 und 2023

→ Lesung [DE](#) [EN](#)
€ Eintritt frei
📍 Karten unter verein@hornerfreiheit.de
✳️ Barrierefreier Zugang

📍 Horner Freiheit
Am Gojenboom 46
22111 Hamburg-Horn
www.hornerfreiheit.de

2018 hat der Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen die Anthologie „Fluchtpunkt Hamburg – Texte im Exil“ herausgebracht und darin die Stimmen von Exilautor:innen gesammelt. Mit der aus der Ukraine geflüchteten **Evgenija Spaschenko**, Stipendiatin des Writers-in-Exile-Programms des PEN, spricht die Dramaturgin **Esther Kaufmann** über deren Texte und fragt: Was vereint Exilliteratur 2018 und heute? Was sind spezifische Fragestellungen aktuell geflüchteter ukrainischer Künstler:innen?

Veranstaltet von: Verband deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen. Gefördert durch: Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Kulturwerk Hamburg

⑥ Do, 13. Apr. 17:30



Geschichte und Gegenwart der Roma und Sinti

➤ Vortrag und Gespräch DE

€ 6 Euro

① Anmeldung unter

www.vhs-hamburg.de/kurs/roma-und-sinti-geschichte-gegenwart-und-die-entstehung-von-vorurteilen/353159

✠ Barrierefreier Zugang

📍 KörberHaus

Holzlude 1

21029 Hamburg-Bergedorf

Wann und warum sind Roma und Sinti nach Europa geflüchtet? In welcher Situation befinden sich Roma in und aus der Ukraine? Wie kommt es, dass es so hartnäckige Vorurteile gibt? Und wie kann man Antiziganismus – Feindschaft gegenüber Roma – verstehen, erkennen und richtig begegnen? Der Kurs führt in die Geschichte ein, beleuchtet Hintergründe der Roma und Sinti in Hamburg und thematisiert transgenerationelle Traumatisierungen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Veranstaltet von: Hamburger Volkshochschule. In Kooperation mit: Bildungsverein der Roma zu Hamburg e.V.

⑦ Do, 13. Apr. 18:00



Jenseits der Pässe? Exil und Zugehörigkeit

➤ Gespräch und Lesung

€ Eintritt frei

① Anmeldung unter

buero.exil@uni-hamburg.de

✠ Barrierefreier Zugang

📍 Staatsbibliothek Hamburg, Osietzky Lesesaal (Exil-Bibliothek)

Eingang Ecke Edmund-Siemers-Allee/Grindelallee
20146 Hamburg-Rotherbaum
www.exilforschung.uni-hamburg.de/

Pässe weisen Menschen als Mitglieder eines Staates aus, der ihnen im Idealfall Schutz und Freizügigkeit gewährt. Was aber, wenn Schutz sich in Verfolgung verkehrt und statt Freizügigkeit Festnahme droht? Die Comiczeichnerin **Birgit Weyhe** und die Schriftstellerin **Rosa Yassin Hassan** beschäftigen sich mit Staatsbürgerschaft als Fluch und Chance, aber auch damit, wie Zugehörigkeit jenseits der Pässe gedacht werden kann. Das Gespräch mit ihnen führen die Exilforscherinnen **Doerte Bischoff** und **Burcu Dogramaci**.

Veranstaltet von: Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur (Universität Hamburg) und Institut für Kunstgeschichte (Ludwig-Maximilians-Universität München)

⑧ Fr, 14. Apr. 15:00



Hamburger Kunsthalle, Treppenhaus, Foto: Kay Riechers
© Hamburger Kunsthalle

Kultur- und Wissenstransfer in der Kunstgeschichte

→ Vortrag und Gespräch DE
€ 15 Euro / 10 Euro
zzgl. regulärer Eintritt
① Karten unter info@freunde-der-kunsthalle.de

♿ Barrierefreier Zugang
② Hamburger Kunsthalle
Glockengießerwall 5
20095 Hamburg-Mitte

Mobilität, Migration und Exil sind zu zentralen Kategorien zeitgenössischen Kunstschaffens geworden. Doch ist die Geschichte der Kunst seit jeher von der Auseinandersetzung mit dem „Eigenen“ und dem „Fremden“ bestimmt – als Aneignung oder als Abgrenzung und Kritik. Im Rundgang durch die Sammlung der Hamburger Kunsthalle folgt die Kunsthistorikerin **Gabriele Himmelmann** den Spuren des damit einhergehenden Kultur- und Wissenstransfers von der Stillebenmalerei des 17. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Veranstaltet von: Freunde der Kunsthalle e.V.

Weiterer Termin: Fr, 21. Apr. 15:00

⑨ Fr, 14. Apr. 20:00



© Michael Friederici

Assange... denn sie wissen genau, was sie mit ihm tun

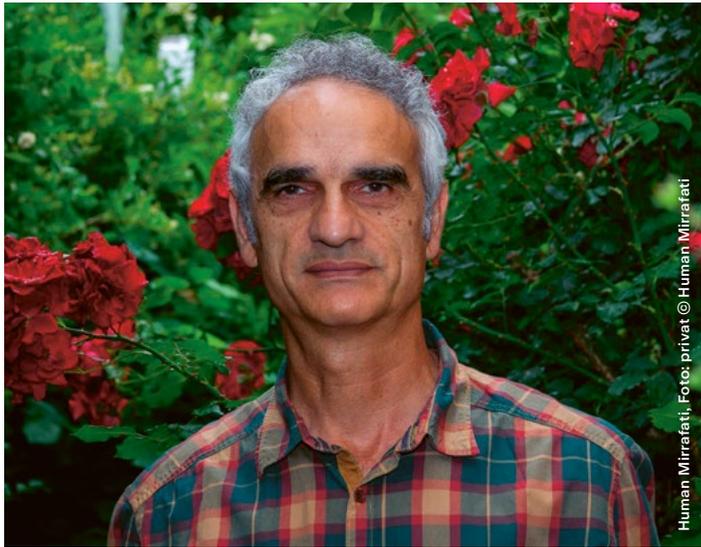
→ Lesung und Gespräch DE
€ 10 Euro
① Karten unter
www.schwarzenaechte.de

② Alfred Schnittke Akademie
Max-Brauer-Allee 24
22765 Hamburg-Altona

Julian Assange, Gründer von Wikileaks, veröffentlichte 2010 Tausende Dokumente, die Kriegsverbrechen der USA belegen. Er musste fliehen und fand Asyl in einer Botschaft in London, bis er 2019 an die britische Polizei ausgeliefert wurde. Seitdem sitzt er, gesundheitlich schwer angeschlagen, in einem Hochsicherheitsgefängnis. Edward Snowden enthüllte die globale Überwachungspraxis der USA. Dass ihm 2013 die Flucht in russisches Asyl gelang, ist u.a. Julian Assange zu verdanken.

Veranstaltet von: Schwarze Nächte/Michael Friederici

⑩ Sa, 15. Apr. 19:00



Human Mirrafati, Foto: privat © Human Mirrafati

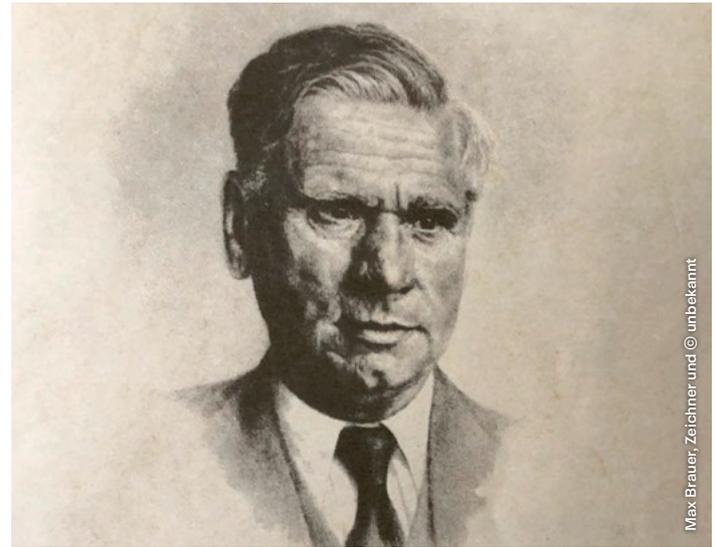
Verlorene Sterne

→ Film und Gespräch FA DE OMUDE ⑩ Kommunales Kino Metropolis
€ 9 Euro / 6 Euro
Kleine Theaterstr. 10
⑩ Karten unter 040 34 23 53 20354 Hamburg-Neustadt
www.metropoliskino.de
✂ Barrierefreier Zugang

Der Iraner **Human Mirrafati** (*1962) geriet im ersten Golfkrieg (1980–1988) fünf Jahre in irakische Gefangenschaft. Er erlebte Hunger und Folter. Nach seiner Freilassung drohte ihm im Iran die Hinrichtung, weil er inzwischen vom Islam abgefallen war. Daraufhin floh er nach Deutschland. Seinen Weg vom Traumaopfer zum Integrationshelfer hat der iranische Regisseur **Abdolreza Kohanrouz** dokumentiert. **Human Mirrafati** steht für ein Gespräch zur Verfügung. Der Journalist **Jan-Christian Petersen** moderiert.

Veranstaltet von: Kommunales Kino Metropolis. In Kooperation mit:
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

⑪ So, 16. Apr. 11:00



Max Brauer, Zeichner und © unbekannt

Max Brauers Jahre im Exil

→ Vortrag DE ⑩ Altonaer Museum
€ Eintritt frei Museumstraße 23
✂ Barrierefreier Zugang 22765 Hamburg-Ottensen

Max Brauers Exil begann im März 1933. Als amtierender Oberbürgermeister Altonas floh er über Österreich und die Schweiz zunächst nach Frankreich. Nach einem Aufenthalt als Berater in China gelangte er im Herbst 1934 nach New York. Dort erfuhr er von seiner Ausbürgerung aus Deutschland. **Christa Fladhammer**, Mitherausgeberin der Briefe und Reden Brauers aus seinen dreizehn Exiljahren, schildert die Herausforderungen und Widrigkeiten, denen er trotzen musste, bevor er 1946 nach Hamburg zurückkehrte.

Veranstaltet von: Altonaer Museum

⑫ Mo, 17. Apr. 10:00



„Nicht mit Uns!“

→ Gespräch DE RU SIM

€ Eintritt frei

① Online-Anmeldung –
Veranstaltungsübersicht
(buergerschaft-hh.de)

♣ Barrierefreier Zugang

② Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg-Mitte

Julia Cimafiejeva ist Dichterin und Schriftstellerin aus Belarus, **Alexander Goncharenko** ist Arzt und Menschenrechtsaktivist aus Russland. Beide verurteilen den russischen Angriffskrieg und kämpfen mit Worten gegen die autokratischen Regime ihrer Heimatländer. Dank der Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte sind sie in Sicherheit. Nach einem Grußwort der Bürgerchaftspräsidentin **Carola Veit** sprechen sie über ihren Einsatz für Menschenrechte mit **Johannes von Dohnanyi**. Dies ist eine Veranstaltung für Hamburger Schulen mit Anmeldung.

Veranstaltet von: Hamburgische Bürgerschaft, Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte, Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung und Körber-Stiftung

⑬ Di, 18. Apr. 10:00



Workshop „Angekommen in Deutschland?!“

→ Gespräch DE

Teilnahme nur mit
Einladung möglich

♣ Barrierefreier Zugang

② Berufliche Schule für Wirtschaft Hamburg-Eimsbüttel
Schlankreye 1
20144 Hamburg-Eimsbüttel

Welche Wege bin ich bisher in meinem Leben gegangen? Wo bin ich weggegangen, wo bin ich angekommen? Dies haben sich auch Menschen in der deutsch-deutschen Geschichte oft gefragt. Der Lernort „Grenzhuis“ in Schlagsdorf – ehemals DDR-Grenzsperrgebiet – sowie die Supervisorinnen **Elke Koeppen** und **Marion Schenk** bieten eine Plattform für den Austausch von Lebensgeschichten. Im Workshop gehen sie den Fragen des Weggehens und des Ankommens nach und beleuchten den Prozess der Beheimatung.

Veranstaltet von: Grenzhuis Schlagsdorf, Politische Memoriale e.V. Mecklenburg-Vorpommern. In Kooperation mit: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, Metropolregion Hamburg, Hamburger Institut für berufliche Bildung, Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur. Gefördert durch: Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, „Jugend erinnert“, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

⑭ Di, 18. Apr. 18:30



Stimmen aus Südamerika – Deutsch-jüdische Lebenswege

↳ Vortrag [DE]

€ Eintritt frei

Ⓞ Infos unter www.igdj-hh.de

Ⓞ Institut für die Geschichte der
deutschen Juden – Lesesaal
Beim Schlump 83
20144 Hamburg-Eimsbüttel

„Nichts. Nur Fort“ – so erinnert sich **Margarete Munk** an ihre Flucht über den Hamburger Hafen nach Südamerika. Sie ist eine von vielen Stimmen deutscher Jüd:innen, die nach der nationalsozialistischen Machtübernahme ihre Heimat verlassen mussten. Anhand verschiedener Stimmen beleuchten die Historiker:innen **Anna Menny** und **Björn Siegel** die Fluchtwege und die Neuanfänge in den drei südamerikanischen Metropolen Buenos Aires, Montevideo und São Paulo.

Veranstaltet von: Institut für die Geschichte der deutschen Juden

⑮ Di, 18. Apr. 18:30



Fluchtbewegungen aus Kriegs- und Krisengebieten

↳ Gespräch [DE]

€ Eintritt frei

Ⓞ Karten unter

kas-hamburg@kas.de

✂ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Konrad-Adenauer-Stiftung
Stephansplatz 2–6

20354 Hamburg-Neustadt

Hunger, Krieg, Verfolgung, Vertreibung. Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Im Gespräch u.a. mit **Stefan Hensel**, Antisemitismusbeauftragter Hamburgs, geht es um Fluchtursachen und die menschenverachtenden Mechanismen totalitärer Regime. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Situation von Geflüchteten aus der Ukraine, die zum Teil Nachfahren von Überlebenden des Holocausts sind und heute in Deutschland Schutz suchen, sowie auf der Rolle Hamburgs als Zufluchtsort.

Veranstaltet von: Konrad-Adenauer-Stiftung, Politisches Bildungsforum Hamburg. In Kooperation mit: Beauftragter für Jüdisches Leben und die Bekämpfung und Prävention von Antisemitismus der Freien und Hansestadt Hamburg und Deutsch-Israelische-Gesellschaft Hamburg. Gefördert durch: Bundesrepublik Deutschland

⑩ Mi, 19. Apr. 19:00



Zmicier Vishniou, Foto: Andrey Dzmitranok
© Verband Deutscher Schriftsteller

„Wir haben Wölfe gehört“ – Rechtsruck und Fluchtbewegung

↳ Lesung DE EN

€ Eintritt frei

✦ Barrierefreier Zugang

📍 Bürgerhaus Stellingen

Spannskamp 43

22527 Hamburg-Stellingen

In der Anthologie „Wir haben Wölfe gehört“ von 2019 fragt der Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen, wie Künstler:innen gegen den Rechtsruck in Europa vorgehen können. Mit dem Dichter und Performance-Künstler **Zmicier Vishniou** (*1973), der als eine der prägenden jüngeren Stimmen Belarus' gilt, spricht der Publizist **Reimer Eilers** über dessen Texte und fragt: Wie beeinflusst der Rechtsruck in Europa heutige Fluchtbewegungen? Mag man als Exilkünstler:in überhaupt noch hier arbeiten?

Veranstaltet von: Verband Deutscher Schriftsteller und Schriftstellerinnen. Gefördert durch: Behörde für Kultur und Medien Hamburg, Kulturwerk Hamburg

⑪ Mi, 19. Apr. 19:30



Schnelldampfer „Bremen“ 1936 © frei

Über die Meere ins Exil (1933–1941)

↳ Ausstellungseröffnung
und Ausstellung DE

€ 5 Euro

🕒 Anmeldung unter
gemeindeakademie@
blankeneser-kirche.de oder
040 86 62 50 16

✦ Barrierefreier Zugang

📍 Evangelische Gemeinde-

Akademie Blankenese

Mühlenberger Weg 64a

22587 Hamburg-Blankenese

Angelehnt an ihr gleichnamiges Buch stellt die Kuratorin **Kristine von Soden** ausgewählte Exilschicksale vor – mit biografischen Texten und historischen Postkarten-Ansichten der rettenden Schiffe, der Abfahrts- und Ankunfts-häfen. Im Mittelpunkt: die Fluchtroute des jüdischen Malers und Schriftstellers **Johannes Ilmari Auerbach** und seiner Frau, der promovierten Kunsthistorikerin **Inge Fraenckel** aus einer jüdischen Familie in Blankenese. Dazu werden Fundstücke aus Hamburg gezeigt.

Veranstaltet von: Evangelische GemeindeAkademie Blankenese

Die Ausstellung ist bis zum 2. Mai 2023 zu sehen.

⑮ Do, 20. Apr. 19:00



Was ist Heimat, wo ist Heimat?

→ Konzert und Gespräch [DE]
€ Eintritt frei
📄 Karten unter info@koerberhaus.de

♿ Barrierefreier Zugang
📍 KörberHaus
Holzhude 1
21029 Hamburg-Bergedorf

Wie fühlt es sich an, wenn man die Heimat verlassen musste? In einem Gesprächskonzert nehmen der Komponist **Nikos Titokis** und die Klarinetistin **Samantha Wright** das Publikum mit auf eine musikalische Reise in die Gefühlswelt von Menschen im Exil. Musikalische Zwischenspiele geben Zeit und Raum zur Auseinandersetzung mit dem Konflikt der Entwurzelung. Ein moderiertes Gespräch lädt zum Austausch über Erfahrungen von Exil und Neuanfängen ein.

Veranstaltet von: Körber-Stiftung

⑲ Do, 20. Apr. 19:00



Spektakel DADA – Der Ochse auf dem Dach und andere Verbote

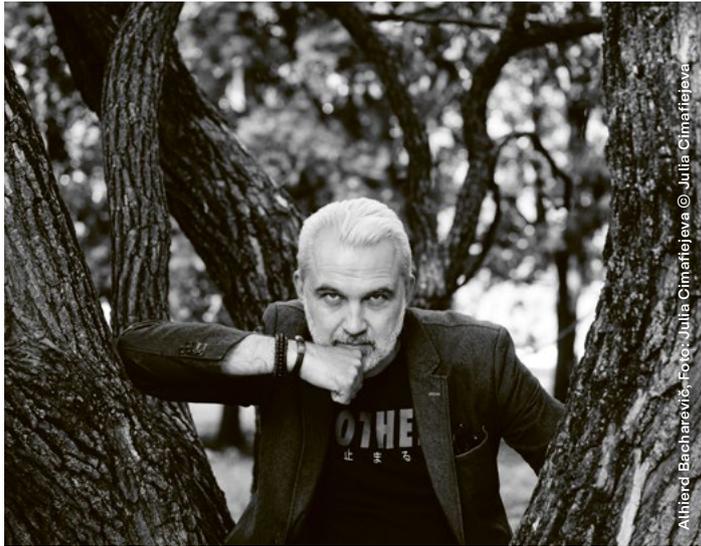
→ Konzert und Performance [DE]
€ Eintritt frei
📄 Infos unter www.johanneum-hamburg.de und www.tasteforschool.de

📍 Gelehrtenschule
des Johanneums
Maria-Louisen-Straße 114
22301 Hamburg-Winterhude

Unter dem Label taste for school® interpretiert das Hamburger Klavierduo **Friederike Haufe Volker Ahmels** vierhändige Klaviermusik verfemter Komponisten. Dazu lädt es gleichberechtigt Schüler:innen des Johanneums auf die Bühne ein, um diese Werke kongenial zu illustrieren. Die jungen Künstler:innen spielen Theater, musizieren, tanzen und rezitieren. Schlüsselwerk des spektakulären Abends ist die Ballettmusik von **Darius Milhaud** „Le Bœuf sur le Toit“.

Veranstaltet von: Taste for School e.V. In Kooperation mit: Gelehrtenschule des Johanneums. Gefördert durch: Hans-Kauffmann-Stiftung

⑳ Do, 20. Apr. 19:30



Alhierd Bacharevič: Exil- schriftsteller aus Belarus

- ↳ Lesung und Gespräch  
€ 7 Euro / 5 Euro
📍 Karten unter lit@lit-hamburg.de
oder 040 227 92 03
- 📍 Literaturhaus
Schwanenwik 38
22087 Hamburg-Uhlenhorst

Der 1975 in Minsk geborene, im schweizerischen Exil lebende mehrfach preisgekrönte **Alhierd Bacharevič** gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller, Dichter und Essayisten aus Belarus. Aus seinem Hauptwerk „Die Hunde Europas“, das 2021 von Lukaschenkos Behörden konfisziert und verboten wurde und 2023 auf Deutsch erscheinen wird, liest er ausgewählte Passagen: Geschichten aus der Gegenwart und der Zukunft von Belarus. Im Dialog mit der Autorin **Susanne Wittek** spricht er über die Hintergründe.

Veranstaltet und gefördert durch: Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte und Literaturzentrum Hamburg

㉑ Fr, 21. Apr. 19:00



„Un/Sichtbar“ – Eine Filmdokumentation

- ↳ Film und Gespräch 
€ Eintritt frei,
Spenden willkommen
📍 Karten unter projekte@zinnschmelze.de
- 📍 Afrotopia
Biedermannplatz 19
22083 Hamburg-Barmbek-Süd

„Un/Sichtbar“ ist ein interkulturelles Filmprojekt, das People of Colour und Migrant:innen aus Arbeits- und Lebenswelten außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung ein Gesicht gibt und ihnen ein Forum bietet. Begleitet von einem professionellen Filmteam und ausgestattet mit Kameras, haben sie ihren gemeinhin unsichtbaren (Arbeits-)Alltag dokumentiert. Aus dem entstandenen Bild- und Tonmaterial haben sie einen Film (105 Min.) erstellt, der einen ungeschönten Einblick in ihr Leben gibt.

Veranstaltet von: Zinnschmelze. In Kooperation mit: Afrotopia und 18Frames Filmproduktion

22 Sa, 22. Apr. 19:00



Diva aus dem Osten – Anna Sten

→ Film und Gespräch

€ 9 Euro / 6 Euro

Ⓞ Karten unter info@kinemathek-hamburg.de oder 040 34 23 53

✂ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Kommunales Kino Metropolis
Kleine Theaterstr. 10
20354 Hamburg-Neustadt
www.metropoliskino.de

Premiere der neu restaurierten Fassung von „Der Mörder Dimitri Karamasoff“ (D 1930/31), 92 Min. Die ukrainische Schauspielerin **Anna Sten** emigrierte in den 1930er Jahren mit Regisseur **Fedor Ozep** aus der Sowjetunion nach Deutschland und spielte in dieser Dostojewskij-Adaptation neben **Fritz Kortner** die Gruschenka. Der Erfolg brachte sie schließlich nach Hollywood. Heute weitgehend vergessen, war die wandelbare Anna Sten eine der begehrtesten Schauspielerinnen im sowjetischen Film und im Weimarer Kino.

Veranstaltet von: CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V. In Kooperation mit: Kommunales Kino Metropolis, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung. Gefördert durch: Behörde für Kultur und Medien Hamburg

23 So, 23. Apr. 11:00



Barbara Auer, Matthias Wegner präsentieren Rosie Waldeck

→ Lesung

€ 20 Euro / 10 Euro

Ⓞ Karten unter 040 22 70 14 20
oder tickets@ernst-deutsch-theater.de

✂ Barrierefreier Zugang

Ⓞ Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg-Uhlenhorst

Die aus einer jüdischen Familie stammende **Rosie Waldeck**, geborene Goldschmidt, (1898–1982) promovierte 1920 summa cum laude, ging nach Paris und feierte mit Reiseberichten über die Sowjetunion und Westafrika erste Erfolge. Sie emigrierte 1931 – noch vor dem Machtantritt Adolf Hitlers – nach New York und wurde 1935 durch die Nationalsozialisten ausgebürgert. Nach 1939 arbeitete sie als Kriegsjournalistin und wurde als Reporterin eine gefragte Expertin für das „Dritte Reich“. Nach dem Krieg geriet sie in Vergessenheit.

Veranstaltet von: Ernst Deutsch Theater

24 So, 23. Apr. 16:00



Erzwungene Emigration. Verfolgung und Flucht

↳ Gespräch DE

€ Eintritt frei

📍 Infos unter www.hannoverscher-bahnhof.gedenkstaetten-hamburg.de

📍 denk.mal

Hannoverscher Bahnhof
Lohseplatz, nördlicher
Lohsepark in der Hafencity
20457 Hamburg-Hafencity

Der Themenrundgang am Gedenkort „denk.mal Hannoverischer Bahnhof“ erinnert an die Verfolgung von Jüd:innen in Hamburg, ihre Flucht und erzwungene Emigration in der Zeit des Nationalsozialismus. Die Teilnehmer:innen erfahren mehr über die Emigrationswellen in den 1930er Jahren bis 1941. Ebenfalls werden Personen vorgestellt, deren Emigrationsbemühungen scheiterten und die in der Folge über den Hannoverschen Bahnhof in Hamburg deportiert wurden. Was wussten die emigrierten Angehörigen über die Situation der in Hamburg Verbliebenen?

Veranstaltet von: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

25 Mo, 24. Apr. 19:00



2x hören: Keine Angst vor Mehdi Jalali

↳ Konzert und Gespräch DE

€ Eintritt frei

📍 Anmeldung ab 10. Apr. 2023
unter www.koerber-stiftung.de/veranstaltungen

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Körber Forum

Kehrwieder 12
20457 Hamburg-Hafencity
www.koerber-stiftung.de

Der iranische Komponist **Mehdi Jalali** gilt als Pionier der zeitgenössischen Musikszene Irans. Seine Musik spiegelt stets die politischen und gesellschaftlichen Missstände in seiner Heimat wider. Anlässlich der seit September 2022 andauernden Proteste im Iran komponierte Jalali ein Werk zum Thema Exil, welches das Berliner **Sonar Quartett** im Körber Forum zur Uraufführung bringt. Es moderiert der Musikwissenschaftler **Rafael Rennieke**.

Veranstaltet von: Körber-Stiftung

②⑥ Mo, 24. Apr. 19:00



Von der Hamburger Polizei ins brasilianische Exil

↳ Vortrag 

€ Eintritt frei

① Anmeldung unter www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender

📍 Institut für die Geschichte
der deutschen Juden
Beim Schlump 83
20144 Hamburg-Eimsbüttel

Der Jurist **Oswald Lassally** (1899–1975) war seit 1928 Regierungsrat bei der Hamburger Polizei. 1931 überlebte er das Attentat eines nationalsozialistischen Polizeibeamten im Stadthaus. Als jüdischer Beamter wurde er im März 1933 sofort „beurlaubt“. Nach einer Haftstrafe konnte er nach Brasilien emigrieren. 1950 kehrte er zurück in den Dienst der Hamburger Polizeibehörde. Der ehemalige Kriminaldirektor **Martin Bähr** und der Historiker **Björn Siegel** stellen Oswald Lassallys Biografie vor.

Veranstaltet von: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen. In Kooperation mit: Institut für die Geschichte der deutschen Juden

②⑦ Di, 25. Apr. 9:00



Schüler:innen erforschen den jüdischen Friedhof

↳ Vortrag und Gespräch 

€ Eintritt frei

① Karten unter geschichtomat@igdj-hh.de
oder 040 428 38 80 45

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Jüdischer Friedhof Altona
Königstraße 10a
22767 Hamburg-Altona Altstadt

Der über 400 Jahre alte, unter Denkmalschutz stehende jüdische Friedhof an der Königstraße ist Zeugnis der wechselvollen jüdischen Geschichte Hamburgs. Hier liegen nebeneinander ins Exil getriebene portugiesischstämmige und deutsche Jüd:innen beerdigt. Schulklassen (ab der 5. Klasse) sind eingeladen, den Friedhof zu besuchen und vor Ort Biografien und Begräbnisrituale zu erforschen. Sie werden vom Team des Bildungsprojekts Geschichtomat unterstützt. Die Ergebnisse werden veröffentlicht.

Veranstaltet von: Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Projekt Geschichtomat. In Kooperation mit: Stiftung Denkmalpflege Hamburg

Weitere Termine:

Mi, 26. Apr. 9:00

Do, 27. Apr. 9:00

⑳ Di, 25. Apr. 19:00



Intellektuelle Außenseiter im Pariser Exil

↳ Gespräch und Vortrag [DE]

€ Eintritt frei

① Infos unter www.zeitgeschichte-hamburg.de/contao/index.php/startseite.html

♣ Barrierefreier Zugang

① Hamburger Institut für Sozialforschung
Mittelweg 36
20148 Hamburg-Harvestehude
www.his-online.de

Norbert Elias (1897–1990), der 1933 vor antisemitischer Verfolgung aus Deutschland floh, und **Bernhard Groethuysen** (1880–1946), der das Land 1932 aus politischen Gründen verließ, fanden sich im Paris der 1930er Jahre. Über die Exilerfahrung der beiden Sozialwissenschaftler, deren berühmte Werke erstaunliche Parallelen aufweisen, sprechen der Historiker **Klaus Große Kracht** und die beiden Soziologen **Clemens Boehncke** und **Wolfgang Knöbl**.

Veranstaltet von: Hamburger Institut für Sozialforschung (HIS) und Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)

㉑ Di, 25. Apr. 19:00

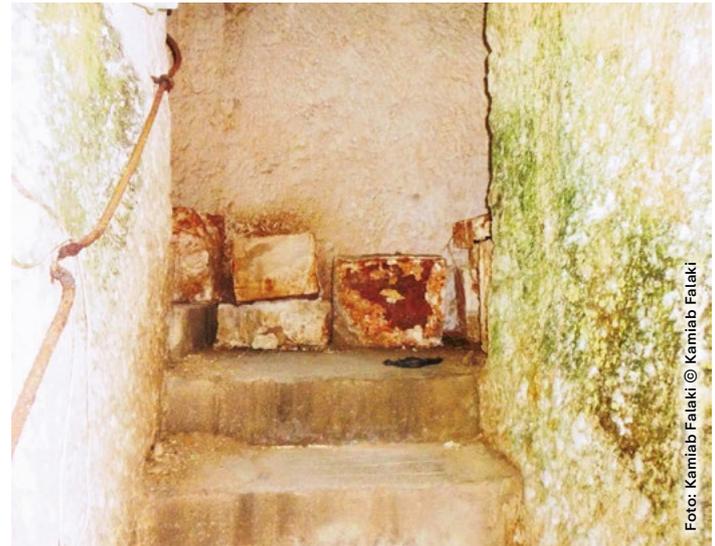


Foto: Kamiab Falaki © Kamiab Falaki

„Auf Abwegen“ – vom Gehen, Ankommen und Weitergehen

↳ Lesung und Gespräch [DE]

€ 10 Euro

① Karten unter programm@kabh.de, www.kabh.de oder 040 369 52 0

♣ Barrierefreier Zugang

① Katholische Akademie
Herrengaben 4
20459 Hamburg-Neustadt
www.kabh.de

Kamiab Falakis Literatur entzieht sich geografischen oder kulturellen Zuordnungen. Seine Texte lenken den Blick auf entwurzelte Menschen, die aus ihrer gewohnten Normalität herauskatapultiert werden. Sie machen sichtbar und nachfühlbar, wie Abwege zur neuen Normalität werden. Im Gespräch mit der Islamwissenschaftlerin **Ursula Günther** vollzieht Falaki seine Suchbewegung nach, die keine eindeutigen Orte eröffnet, sondern es den Leser:innen überlässt, wohin oder wie es weitergehen könnte.

Veranstaltet von: Katholische Akademie Hamburg

③① Mi, 26. Apr. 19:00



Als die jüdischen Künstler verschwanden ...

→ Vortrag 

€ 10 Euro / 5 Euro / 3 Euro

① Karten unter info@heine-haus-hamburg.de oder
040 39 19 88 23

📍 Heine-Haus, Elbchausee 31
22765 Hamburg-Ottensen
www.heine-haus-hamburg.de

Die berühmtesten Stars der deutschen Theater- und Filmwelt der 1920er Jahre wie **Elisabeth Bergner**, **Tilla Durieux**, **Marlene Dietrich**, **Hans Albers** und **Heinrich George** spielten zu Ehren ihres verstorbenen Kollegen Albert Steinrück am 28. März 1929 im Berliner Staatstheater Frank Wedekinds „Der Marquis von Keith“. Wenige Jahre darauf mussten viele der Mitwirkenden aus Deutschland fliehen, andere wurden in den Konzentrationslagern ermordet. Die Theaterreferentin **Margret Heymann** schildert ihre Schicksale.

Veranstaltet von: Heine-Haus e.V. Hamburg

③① Mi, 26. Apr. 20:00



„Was Nina wusste“ von David Grossman

→ Schauspiel 

€ 25 Euro / 10 Euro

① Karten unter kartenservice@schauspielhaus.de
oder 040 248713

✂️ Barrierefreier Zugang

📍 MalerSaal des Deutschen
Schauspielhauses
Kirchenallee 39
20099 Hamburg-St. Georg
www.schauspielhaus.de

Eine israelisch-jugoslawische Familiengeschichte, eng verzahnt mit der dunklen Seite der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Persönliche Verletzungen, die über drei Generationen hinweg die Mutter-Tochter-Verhältnisse zerrüttet haben, kommen jetzt, 60 Jahre später, in der emotionalen Rekonstruktion in einem Filmprojekt der Enkelin zur Sprache. Historisches Vorbild der Großmutter ist Eva Panić-Nahir, durch deren Biografie die Öffentlichkeit erstmals von Titos Lager erfuhr. Regie: **Dušan David Pařízek**.

Veranstaltet von: Deutsches Schauspielhaus Hamburg

③④ Do, 27. Apr. 19:00



„Ich musste raus“ – Wege aus der DDR

→ Konzert und Lesung [DE]
€ Eintritt frei

📍 St. Pauli Kirche, Pinnaßberg 80
20359 Hamburg-St. Pauli
www.stpaulikirche.de/hingehen/

Bis vor gut 30 Jahren verlief quer durch Deutschland eine Grenze, die es für viele unmöglich machte, sich frei zu bewegen, frei zu denken, frei zu handeln. Basierend auf **Constantin Hoffmanns** Anthologie „Ich musste raus“ erzählt der Schauspieler **Ludwig Blochberger** fünf wahre Geschichten von Menschen, die alles zurückließen und sich auf den lebensgefährlichen Weg in den Westen machten. Der Schlagzeuger **Stefan Weinzierl** liefert dazu mit vielfältigem Instrumentarium den passgenauen Soundtrack.

Veranstaltet von: Landeszentrale für politische Bildung

③⑤ Fr, 28. Apr. 19:30



Georg Iggers – eine jüdische Kindheit in Eppendorf

→ Vortrag und Diskussion [DE]
€ Eintritt frei
① Infos unter
zweiseitendergeschichte.de

♿ Barrierefreier Zugang
📍 Kunstlinik Eppendorf
Martinstraße 44a
20251 Hamburg-Eppendorf

Der Historiker **Georg Iggers** (1926–2017) wurde 1933 in Eppendorf eingeschult und besuchte später die Talmud-Tora-Schule. Im Oktober 1938 emigrierte seine Familie in die USA. Er engagierte sich gegen die Rassentrennung und für den Schulbesuch afroamerikanischer Kinder (Little Rock Nine, 1957). In den 50er Jahren kehrte er nach Hamburg zurück, wurde Brückenbauer zwischen Jüd:innen und Christ:innen, zwischen Ost und West. Ein multimediales Zeitzeugenprojekt stellt sein Leben und Wirken vor.

Veranstaltet von: Verein Brücken Bauen e.V. – Verein zur Förderung von interkultureller Verständigung (Herford). In Kooperation mit: Geschichtswerkstatt Hamburg-Eppendorf

③⑥ Di, 02. Mai 16:00



Führung durch die Ausstellung „Flucht ins Ungewisse“

- ↳ Gespräch und Ausstellung 
- € Eintritt frei
- ① [www.buecherhallen.de/
zentralbibliothek-termine.html](http://www.buecherhallen.de/zentralbibliothek-termine.html)
- ✦ Barrierefreier Zugang
- 📍 Zentralbibliothek
Hühnerposten 1/ Eingang
Arno-Schmidt-Platz
20097 Hamburg-Hammerbrook

Großformatige Fotos, kurze biografische Texte und wichtige Lebensdaten machen die Ausstellung „Flucht ins Ungewisse“ aus. Die porträtierten Persönlichkeiten – bekannte, die im Gedächtnis der Stadt Hamburg präsent sind, und unbekannte, fast vergessene – flohen vor antisemitischer und/oder politischer Verfolgung durch die Nationalsozialisten aus der Hansestadt ins Exil. Die Autorin **Susanne Wittek**, die mit der Weichmann-Stiftung und der Körber-Stiftung die Ausstellung erarbeitete, stellt sie vor.

Veranstaltet von: Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg.
In Kooperation mit: Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung und Körber-Stiftung. Gefördert durch: Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

③⑦ Di, 02. Mai 19:00



Der Völkermord in Myanmar und seine Folgen

- ↳ Gespräch und Film  
- € Eintritt frei
- ① Infos unter [www.gfbv.de/de/
aktiv-werden/regionalgruppen/
regionalgruppe-hamburg](http://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-hamburg)
- ✦ Barrierefreier Zugang
- 📍 Mahnmal St. Nikolai
Willy-Brandt-Straße 60
20457 Hamburg-Mitte

Erst haben die Sicherheitsorgane „nur“ die Rohingya unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung verfolgt und vertrieben. Inzwischen hat das Militär die demokratische Regierung abgesetzt, es terrorisiert jeden, der sich ihm nicht unterwirft. Hunderttausende flohen vor dem Völkermord und leben in Lagern im Exil: eine humanitäre Katastrophe, die die Welt kaum zur Kenntnis nimmt. **Ambia Perveen**, Präsidentin des European Rohingya Council, und Geflüchtete verschiedener Ethnien aus Myanmar berichten.

Veranstaltet von: Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. – Regionalgruppe Hamburg. In Kooperation mit: European Rohingya Council

③⑧ Di, 02. Mai 19:30



Exil – literarische Wortmeldungen 1933–1950

→ Lesung und Gespräch 
€ 12 Euro

📄 Karten unter 040 22 70 20 11
oder info@literaturhaus-hamburg.de

📍 Literaturhaus, Schwanenwik 38
22087 Hamburg-Uhlenhorst
www.literaturhaus-hamburg.de

Nationalsozialismus, Judenverfolgung und Krieg: In der Zeit zwischen 1933 und 1950 lebten viele Literaturschaffende im Exil. Die Flucht aus Deutschland verstreute Schriftsteller:innen in ganz Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Das Kompendium „Exil“ sammelt erstmals ihre Stimmen aus Zeitschriften für deutschsprachige Exilliteratur wie „Neue Weltbühne“, „Aufbau“ oder „Pariser Tageblatt“, ausgewählt von Hans-Albert Walter. Die Herausgeber **Ulrich Faure** und **Peter Graf** stellen die Bände vor.

Veranstaltet von: Literaturhaus Hamburg. Gefördert durch:
Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung

③⑨ Mi, 03. Mai 17:00



Objekterwerb und Exilbio- grafien im Nationalsozialismus

→ Ausstellung und Gespräch 
€ 9,50 Euro / 5 Euro

📄 Infos unter markk-hamburg.de/veranstaltungen

♿ Barrierefreier Zugang

📍 MARKK Museum
am Rothenbaum
Rothenbaumchaussee 64
20148 Hamburg-Rotherbaum

Die Geschichte von Museumsobjekten ist stets an persönliche Geschichten von Menschen geknüpft. Die Provenienzforschung mit Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus 1933 bis 1945 untersucht verfolgungsbedingte und damit unrechtmäßige Besitzwechsel, so auch ein Projekt im MARKK. Die Recherchen führen zu Exilbiografien von Personen, die im Museum befindliche Gegenstände abgeben, veräußern oder zurücklassen mussten. Im Gespräch werden mit den Objekten verbundene Einzelschicksale sichtbar.

Veranstaltet von: MARKK Museum am Rothenbaum. Gefördert durch:
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste 2021–2023

④ Di, 04. Mai 10:00



Zeitzeugnengespräch, 2017, Foto: Mark Mühlhaus,
attenzione photographers © SHCL

Gespräch mit Überlebenden des KZ Neuengamme

- Begegnungsangebot 
- € Eintritt frei
- Ⓞ Karten unter ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de
- ♣ Barrierefreier Zugang
- Ⓞ KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Jean-Dolidier-Weg 75
21039 Hamburg-Bergedorf

Überlebende aus aller Welt des KZ Neuengamme und seiner Außenlager besuchen mit ihren Angehörigen anlässlich der Gedenkfeiern zum Jahrestag des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager die KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Sie berichten über ihre Haft, Überlebensstrategien und ihr Engagement gegen das Vergessen. Die Gespräche richten sich vor allem an Schulklassen.

Veranstaltet von: Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

④ Do, 04. Mai 20:00



Lacuna Kitchen © Himanshi Parmar

Exil heute: „Lacuna Kitchen“ von Abhishek Thapar

- Performance
- € 22 Euro / 12 Euro
- Ⓞ Karten unter tickets@kampnagel.de oder
040 27 09 49 49
- ♣ Barrierefreier Zugang
- Ⓞ Kampnagel, Jarrestraße 20
22303 Hamburg-Winterhude
www.kampnagel.de

Der aus Indien stammende Künstler **Abhishek Thapar** thematisierte 2021 in der Audioinstallation „Belastbar und sauber, dringend gesucht“ die Lebenswirklichkeit exilierter Menschen in Europa, die unabhängig von Ausbildung, Wissen und Erfahrung als „Geringqualifizierte“ – als Küchenhilfen oder Spülkräfte – arbeiten. Gemeinsam mit in der Gastronomie tätigen Geflüchteten hat er die Installation in eine Bühnenversion umgewandelt, in der das Publikum den virtuell simulierten Küchenbetrieb real erlebt.

Veranstaltet von: Produktion der Ruhrfestspiele und Kampnagel Hamburg (im Rahmen von „Exil heute – künstlerische Produktionsresidenzen“, einer gemeinsamen Initiative von Kampnagel und Körper-Stiftung. Gefördert durch: Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

Weitere Termine:
Fr, 5. Mai, 20:00
Sa, 6. Mai, 17:00
Sa, 6. Mai, 20:00

④ Fr, 05. Mai 19:00



Die Sprache des Exils

→ Gespräch DE FR

€ Eintritt frei

📄 Karten unter info@cluny.de
oder 040 89 70 92 33

📍 Warburg Haus

Heilwigstraße 116
20249 Hamburg-Harvestehude

Exilierte haben alles verlassen. Im neuen Land sind sie Seiltänzer:innen, die ohne das beruhigende Netz ihrer Muttersprache voranschreiten. Wie kann man sich selbst treu bleiben, ohne seine Wurzeln zu verraten, während man weitergeht? **Alexandra Koszelyk** stellt ihr Buch „À crier dans les ruines“ vor. Darin behandelt sie die Problematik anhand der Geschichte von Léna, die nach der Katastrophe von Tschernobyl 1986 nach Frankreich flüchtete, während ihr Jugendfreund Ivan in der Ukraine blieb.

Veranstaltet von: Deutsch-Französische Gesellschaft Cluny e. V.
Hamburg

④ Sa, 06. Mai 14:00



Spurensuchen in der Sammlung des MK&G

→ Gespräch und Ausstellung DE

€ 12 Euro / 8 Euro

📄 Karten unter tickets.mkg-hamburg.de/#/products/events

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Museum für Kunst

und Gewerbe Hamburg
Steintorplatz 1

20099 Hamburg-St. Georg
www.mkg-hamburg.de

Kunstobjekte erzählen Geschichten, denn sie sind untrennbar mit den Lebensentwürfen der Künstler:innen oder ihrer Besitzer:innen verknüpft. Wie Kunstgegenstände in die Sammlung von Museen gelangten, untersucht die Provenienzforschung. Dabei steht die Frage nach dem rechtmäßigen Zugang im Fokus, die sich nur beantworten lässt, wenn man die Biografien dahinter kennt. **Silke Reuther**, Provenienzforscherin am Museum für Kunst und Gewerbe, geht mit den Besucher:innen auf Spurensuche.

Veranstaltet von: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

④④ So, 07. Mai 11:00



„Land of Dreams“ mit Produzent Amir Hamz

→ Film und Gespräch DE EN

€ 10 Euro

🕒 Karten unter www.abaton.de

📍 Abaton Kino

Allende-Platz 3

20146 Hamburg-Rotherbaum

www.abaton.de

In einer nahen Zukunft haben die USA ihre Außen-
grenzen geschlossen. Das Zensus-Büro der autoritären
Regierung entwickelt ein Programm zur Kontrolle
der Bürger:innen: Es zeichnet ihre Träume auf. Simin
ist eine solche „Traumfängerin“. Im Mittleren Westen
sammelt sie die skurrilen und bitteren Träume der
Menschen, schlüpft in deren Rollen und verarbeitet auch
ihre eigenen Erfahrungen als iranische Migrantin.
Im Film der Künstlerin **Shirin Neshat** verschwimmt
die Grenze zwischen Traum und Realität...

Veranstaltet von: Abaton Kino

④⑤ Mo, 08. Mai 19:00



Geflüchtete und Migrant:innen auf dem Arbeitsmarkt

→ Lesung und Diskussion DE

€ Eintritt frei

🕒 Infos unter www.kohero-magazin.de/veranstaltung

✳️ Barrierefreier Zugang

📍 Museum der Arbeit, Raum

„Alte Fabrik“ 1. Etage

Wiesendamm 3

22305 Hamburg-Barmbek-

Nord

Wer darf in Deutschland überhaupt arbeiten? Wie
gestaltet sich die Jobsuche? Welche Hürden sind zu
überwinden? Wie verändert sich das Narrativ um
Zuwanderung und Arbeit aufgrund des akuten Perso-
nalmangels? Welche Rassismuserfahrungen machen
geflüchtete und migrierte Menschen im Arbeitsalltag?
Wer bietet welche Art der Unterstützung an? Diesen
Fragen widmet sich die 7. Ausgabe des kohero Maga-
zins abseits der üblichen Medienberichterstattung.
Autor:innen lesen aus ihren Texten und diskutieren.

Veranstaltet von: kohero gGmbH als Träger des Projekts
kohero Magazin. In Kooperation mit: Museum der Arbeit Hamburg.
Gefördert durch: Bürgerstiftung Hamburg

④⑥ Mo, 08. Mai 20:00



Bleibt Zürich sicher? Hindemith und Dahl im Exil

- ➔ Konzert und Vortrag 
- € Eintritt frei
- Ⓞ Infos unter www.marcus-und-dahl.de
- ♣ Barrierefreier Zugang
- Ⓞ Kirche St. Peter
Schrödersweg 1
22453 Hamburg-Groß Borstel

Das Klavierduo **Friederike Haufe Volker Ahmels** interpretiert Werke **Paul Hindemiths** (1895–1963) und des in Hamburg geborenen **Ingolf Dahl** (1912–1970), die im Zürcher Exil entstanden. Die Musikwissenschaftlerin **Luitgard Schader** vom Hindemith Institut Frankfurt erläutert die Hintergründe und steuert neue Erkenntnisse über die Komponisten bei. Beiden wurde es nach dem Anschluss Österreichs in der Schweiz zu unsicher, so dass der junge Dahl 1939 und Hindemith 1940 ins US-amerikanische Exil gingen.

Veranstaltet von: Initiative Marcus und Dahl e.V. In Kooperation mit: Hindemith Institut Frankfurt, Kirchengemeinde St. Peter. Gefördert durch: Bezirk Hamburg-Nord, RISE Verfügungsfonds Groß Borstel

④⑦ Mi, 10. Mai 19:00



Hamburg liest verbrannte Bücher – Festivaleröffnung

- ➔ Lesung und Gespräch 
- ▶ Livestream
- € Eintritt frei
- Ⓞ Karten unter pr@sub.uni-hamburg.de
- ♣ Barrierefreier Zugang
- Ⓞ Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek
Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee
20146 Hamburg-Rotherbaum
www.hamburgliest.de

Zum 90. Jahrestag der nationalsozialistischen Bücherverbrennung erinnert ein breites Bündnis Hamburger Akteur:innen zwischen dem 10. Mai und dem 10. Juni 2023 mit einem Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm an die Autor:innen, deren Bücher 1933 verbrannt wurden, es reflektiert die Vorgeschichte und schlägt Brücken bis in die Gegenwart. Sechs prominente Hamburger:innen lesen zum Festivalauftakt im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek aus „verbrannten Texten“ und diskutieren.

Veranstaltet von: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky. In Kooperation mit: Bündnis „Hamburg liest verbrannte Bücher“. Gefördert durch: Behörde für Kultur und Medien Hamburg, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

④⑧ Do, 11. Mai 19:00



Wilfried Weinke, Foto: Olaf Wunder © Olaf Wunder

Wer über das Exil spricht...

- Lesung und Vortrag 
- € Eintritt frei
- Ⓢ Anmeldung ab 27. April unter www.koerber-stiftung.de/veranstaltungen
- ♿ Barrierefreier Zugang
- Ⓢ Körber Forum
- Ⓢ Kehrwieder 12
- 20457 Hamburg-HafenCity

... darf über die Bücherverbrennungen von 1933 nicht schweigen: sichtbare Fanale, die auf die Vernichtung demokratischer und freiheitlicher Kultur zielten. Sie galten jüdischen wie nichtjüdischen Autor:innen – auch in Hamburg. Der Gestalter **Uwe Franzen**, die Rezitatorin **Katharina Schütz** und der Historiker **Wilfried Weinke** stellen fast vergessene Kulturschaffende vor, deren Weg meist ins Exil führte. Der Abend ist Teil des Festivals der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek „Hamburg liest verbrannte Bücher“.

Veranstaltet von: Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung.
In Kooperation mit: Körber-Stiftung

④⑨ Aktueller Termin auf Thalia-Theater.de



Foto: Krafft Angerer © Krafft Angerer

„Im Menschen muss alles herrlich sein“

- Schauspiel 
- € 25 Euro / 11 Euro
- Ⓢ Karten unter theaterkasse@thalia-theater.de oder 040 32 81 44 44
- ♿ Barrierefreier Zugang
- Ⓢ Thalia in der Gaußstraße
- Gaußstraße 190
- 22765 Hamburg-Ottensen
- www.thalia-theater.de

Lena und Tatjana haben in den 1990er Jahren die unabhängig gewordene Ukraine verlassen. Jede mit einem Kind auf dem Arm, sind sie in Jena gestrandet. 2017, die Kinder sind erwachsen, soll es zu Lenas 50. Geburtstag ein Wiedersehen geben. **Sasha Marianna Salzmann** zeigt die Vorgeschichte des aktuellen Krieges in der Erfahrung der betroffenen Generationen. Wie soll im Menschen alles herrlich sein, wenn das eigene Leben von der Geschichte überrollt und betrogen wurde? Regie: **Hakan Savaş Mican**

Veranstaltet von: Thalia Theater

50 Fr, 12. Mai 20:00



Abschlussveranstaltung – Ohr zur Welt: Sound of Freedom

↳ Konzert 

€ Eintritt frei

⌚ Anmeldung ab 28. Apr. 2023
unter [www.koerber-stiftung.de/
veranstaltungen](http://www.koerber-stiftung.de/veranstaltungen)

♿ Barrierefreier Zugang

📍 Körper Forum
Kehrwieder 12
20457 Hamburg-HafenCity
www.koerber-stiftung.de

Wie kann sich Friedens- und Freiheitssehnsucht angesichts von Krieg, Unterdrückung und Vertreibung Gehör verschaffen? Wie kann Musik Ausdruck und Antwort sein auf scheinbar unlösbare Fragen, wie kann sie zum Zufluchtsort, zur Heimat werden, Trost und Halt spenden in einer unsicheren Zeit? Zum Abschluss der „Tage des Exils“ bringt die Komponistin **Mariana Sadovska** gemeinsam mit ukrainischen und iranischen Musiker:innen den „Sound of Freedom“ im Körper Forum zum Klingen. Sie zeigen uns, dass der Wunsch nach Freiheit und Frieden stärker ist als alle autoritären und diktatorischen Einflüsse unserer Zeit.

Veranstaltet von: Körper-Stiftung

Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung



Die Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung besteht seit 1989. Sie bewahrt das Andenken ihrer Namensgeber, des Ehepaars Weichmann, das ab 1933 Jahre des Exils in der Tschechoslowakei, in Frankreich und in den USA verbrachte. 1948 kehrten sie nach Deutschland zurück und wirkten maßgeblich am Aufbau der Demokratie mit. Die Stiftung will das Bewusstsein für die Bedeutung des politischen Exils schärfen und dabei historische Erfahrungen und aktuelle Perspektiven auf Flucht und Exil zusammenbringen. Dieses Anliegen verfolgt sie durch Forschungsförderung, Tagungen, Lesungen und Publikationen.

Die Broschüre „Flucht ins Ungewisse: Hamburger Persönlichkeiten im Exil“ porträtiert neben Herbert und Elsbeth Weichmann 20 weitere Hamburger Exilierte. Hier kann sie bestellt werden: info@weichmann-stiftung.de

Sofiiia Klymenko



Das Key Visual der Tage des Exils 2023, das auf dem Cover des Programmheftes abgebildet ist, hat Sofiiia Klymenko entworfen. Sie wurde 2003 in Charkiw in der Ukraine geboren. Seit ihrer Kindheit betätigt sie sich künstlerisch. Mit 15 legte sie ihren Hauptfokus auf Illustrationen. 2020 begann sie an der Kharkiv State Academy of Arts das Grafikdesign-Studium. Während ihres zweiten Studienjahres begann der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Sofiiia Klymenko floh daraufhin nach Deutschland. Sie bewarb sich erfolgreich bei einem Programm für ukrainische Studierende an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg (HFBK). Gemeinsam mit ihren Kommiliton:innen organisierte sie die Ausstellung „Contra Spem Spero“ über die Ukraine. Seit Oktober 2022 studiert sie in an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart Kommunikationsdesign.

Mit der Illustration auf dem Programmheft der Tage des Exils interpretiert sie das Thema Exil auf eine symbolische und moderne Weise. Der Kopf stellt die Macht des Bösen dar, vor der die Menschen fliehen. Sie porträtiert den emotionalen Aspekt einer Erfahrung, die Millionen Menschen mittlerweile machen mussten.

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN
HÖREN, WANN SIE ES MÖCHTEN.



NDR kultur

KULTURPARTNER DER
TAGE DES EXILS

Die NDR Kultur App – jetzt kostenlos herunterladen
unter ndr.de/ndrkulturapp

Hören und genießen



**Nur wer weiß was
passiert kann sich
beteiligen und
mitmachen**

**Amal: Exil-Journalist*innen
machen Lokalnachrichten für
Geflüchtete**

Amal informiert täglich in Muttersprache darüber, was in der Stadt los ist – mit Lokalredaktionen in Hamburg, Berlin und Frankfurt. Bei Amal arbeiten derzeit 25 Exil-Journalist*innen aus Syrien, Afghanistan, der Ukraine und dem Iran. Sie erreichen 200.000 Follower auf Facebook und Instagram. Amal ist Kulturpartner der Tage des Exils.

www.amalhamburg.de

Kontakt:

Körper-Stiftung
Kehrwieder 12, 20457 Hamburg
www.koerber-stiftung.de

Dr. Sonja Wimschulte
Programmleiterin Exil
Telefon +49 40 80 81 92 155
wimschulte@koerber-stiftung.de

Hilary Schmalbach
Programm-Managerin Exil
Telefon +49 40 80 81 92 169
schmalbach@koerber-stiftung.de

Impressum:

Herausgeber: Körper-Stiftung, Hamburg
V.i.S.d.P.: Dr. Lothar Dittmer
Koordination und Redaktion:
Dr. Sonja Wimschulte,
Hilary Schmalbach (Körper-Stiftung),
Susanne Wittek
Coverillustration: Sofiiia Klymenko
Gestaltung: Basics09, Berlin
Druck: Spree Druck Berlin GmbH

© Körper-Stiftung 2023

Gesellschaftliche Entwicklung braucht Dialog und Verständigung. Mit operativen Projekten, in Netzwerken und gemeinsam mit Partner:innen stellen wir uns aktuellen Herausforderungen. In unseren Handlungsfeldern „Innovation“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“ sowie mit den „Kulturimpulsen für Hamburg“ möchten wir Debatten anregen, Lösungen erproben und Menschen in unserem Umfeld motivieren mitzumachen. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, sind wir heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen national und international aktiv. Unserem Heimatsitz Hamburg fühlen wir uns dabei besonders verbunden, außerdem unterhalten wir einen Standort in Berlin.

Kulturpartner:

NDR kultur

In Kooperation mit:



HERBERT UND ELSBETH
WEICHMANN-STIFTUNG

